



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

Im Verbund mit der Universität Potsdam und dem Forum Transregionale Studien in Berlin koordiniert die Stiftung Europa-Universität Viadrina ab dem 01.04.2021 ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziertes Forschungskolleg zum Thema „Europäische Zeiten / European Times“ – A Transregional Approach to the Societies of Central and Eastern Europe“ (EUTIM). Das Forschungskolleg nimmt Narrative von Zeit und Raum an den Rändern Europas in den Blick. Ausgehend von den Erfahrungen in den Gesellschaften Mittel- und Osteuropas werden Konzepte wie „Alt“/ „Neu“ und „Ost“/„West“ mit ihren zeitlichen Grenzbeziehungen und Verortungen analysiert.

An der **Universität Potsdam** wird an der **Philosophischen Fakultät** am **Institut für Slavistik, Professur für Kultur und Literatur Mittel- und Osteuropas**, das **Teilprojekt „Kleine Literaturen und Nachbarschaft in den literarischen Kulturen Europas“** angesiedelt. In diesem **Teilprojekt** ist ab dem **01.05.2021** die Stelle

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 312/2021**

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet für 3 Jahre vorbehaltlich der Mittelzuweisung durch das BMBF zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (Wiss-ZeitVG).

Aufgaben:

- die Entwicklung bzw. Fortführung eines eigenen Forschungsprojekts sowie die Leitung der Nachwuchsforschergruppe „Kleine Literaturen und Nachbarschaft in den literarischen Kulturen Europas“
- Mitwirkung an der wissenschaftlichen Leitung der thematischen Jahresschwerpunkte des Forschungskollegs (Forschungskolloquium, Seminarprogramm, Jahreskonferenz inkl. Veröffentlichung des Konferenzbandes)
- Veröffentlichungen im Forschungsgebiet des Forschungskollegs
- Mitwirkung an der wissenschaftlichen Betreuung von Promotionsprojekten im Rahmen des Forschungskollegs EUTIM
- enger Austausch mit Wissenschaftler/-innen¹ an deutschen und internationalen Standorten der Osteuropa-Forschung

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Mitarbeit bei der Verbreitung der Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit

Einstellungsvoraussetzungen:

- ein sehr gut abgeschlossenes Master-oder Magisterstudium sowie eine ausgezeichnete Promotion in der Kulturwissenschaft oder der Literaturwissenschaft (Slavistik)
- ein Forschungsvorhaben im Themenfeld des Forschungskollegs EUTIM
- Erfahrungen in der universitären Lehre und akademischen Selbstverwaltung
- sehr gute Sprachkenntnisse im Englischen und in mindestens einer slawischen Sprache
- mindestens Grundkenntnisse der deutschen Sprache sind erwünscht
- Internationale wissenschaftliche Vernetzung
- eine hohe Motivation, Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- die Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung im Rahmen von Weiterbildungsangeboten an der Universität Potsdam (wie der Potsdam Graduate School) und im Rahmen von externen Angeboten

Die wissenschaftliche Arbeit von EUTIM erfolgt im Rahmen von drei miteinander vernetzten Teilprojekten:

„Kultur- und Geschichtswissenschaft“ an der Europa-Universität Viadrina hinterfragt die Vorstellung eines Stillstands im Kalten Krieg. Diese verstellte den Blick auf zeitliche und räumliche Disparitäten, da auch die Wissenschaft selbst nach 1989 von Prozessen der eilig erwarteten ‚Verwestlichung‘ von Zeitlichkeit in Osteuropa affiziert war.

Das Teilprojekt „Literaturwissenschaft“ an der Universität Potsdam (UP) fokussiert Künste, in denen Ungleichzeitigkeiten aufmerksam zur Kenntnis genommen wurden. Ungleichzeitigkeiten werden einerseits in filmischen oder literarischen Texten als Verfahren und Kunstmittel eingesetzt und untersucht. Zudem wird ihre Bedeutung für Narrative des gesellschaftlichen Zusammenhalts bzw. Kulturkonflikts analysiert.

„Transregionale Wissenschaftskommunikation“ des Forums Transregionale Studien (Forum) macht das Forschungskolleg EUTIM in einem größeren Diskussionszusammenhang sichtbar. Es ist federführend bei der Wissenschaftskommunikation und in den mit ihr verbundenen Transferprozessen. Es disseminiert Forschungsergebnisse medial in fachliche und allgemeine Öffentlichkeiten, die auch der Politikberatung und in der Zusammenarbeit mit Wissenschaftsjournalisten dienlich sein sollen. www.forum-transregionale-studien.de

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Dr. Alexander Wöll per E-Mail: awoell@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei glei-

cher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15.03.2021 unter Angabe der Kenn-Nr. 312/2021 per E-Mail in einem PDF-Dokument (maximal 10 MB) an awoell@uni-potsdam.de.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 22.02.2021